

Jahresbrief 2010 Kulturparlament Soest



Bereits im Dezember 2009 bis zum 8. Februar ist der Kunst-Leistungskurs um die Künstlerin und Lehrerin Christiane Düllmann im Künstlerhaus an der Paulistraße. Sie setzen sich inhaltlich mit dem Mosaik von Hans Kaiser im Eingangsbereich ihres Aldegrever-Gymnasiums auseinander.

Vom 1. März bis zum 31. April nutzt der Städtische Musikverein das Künstlerhaus als Probenhaus für seine Stadtoperette „Fledermaus“

Am 19. März wird dann das Ergebnis der Arbeit im Aldegrever-Gymnasium öffentlich vorgestellt



Im 28. März gibt es im Künstlerhaus unter der Moderation von Dr. Hermann Buschmeyer mit der Regisseurin der „Fledermaus“ Nilufar Münzing, dem Künstlerischen Gesamtleiter Michael Busch und der Vorsitzenden des Städtischen Musikverein Ulrike Burkert ein Werkstattgespräch zur Umsetzung der Jubiläumsveranstaltung „150 Jahre Musikverein“

Jahresbrief 2010 Kulturparlament Soest

Am 20. April ist die Mitgliederversammlung des Kulturparlament Soest in der Stadtbücherei Soest. Zentraler Punkt der Versammlung ist die Vorstandswahl des Kulturparlament. Der alte Vorstand stellt sich der Wiederwahl und wird einstimmig im Amt bestätigt.



Am 7.Mai geht es im Künstlerhaus um die Zukunft der Lichtkunst in Soest. Gäste der Veranstaltungsreihe „Künstlerische Entscheidungen“ waren die Professorin Ursula Sinnreich, der künstlerischen Leiterin des Zentrums für Lichtkunst in Unna, Axel Sedlack Kulturdezernent der Stadt Unna und dem Künstler Richard Cox. Er ist Gründungsmitglied des Vereins „Wall im Licht.“ Die Moderation der Veranstaltung lag bei Dr.Hermann Buschmeyer.

Am 1.Juli in Soest angekommen ist Adriane Wachholz, die Wilhelm-Morgner-Stipendiatin 2010. Sie lebt und arbeitet im Künstlerhaus an der Paulistraße bis zum 13.Februar 2011.



Jahresbrief 2010 Kulturparlament Soest

„Keine Abschiebung ins Elend“ Im August und September organisiert das Kulturparlament Soest mit Sandra del Pilar; Rebekka Schulte; Fritz Risken; Dr.Horst Rellecke und Heidrun Grote-Huck und Dr.Wilfried Huck, eine Plakataktion, die sich gegen die Abschiebung von Roma in den Kosovo richtet.



Das Bild zeigt das erste Großplakat, das von Fritz Risken gestaltet wurde.

Am 8.September erschien im Soester Anzeiger und im „Patriot“ in Lippstadt eine Großanzeige in der Vielzahl von Menschen sich namentlich gegen die Abschiebung wandten. Auch die Anzeige wurde vom Kulturparlament Soest verantwortlich unterstützt.

Am 1.September wird die Kulturförderung des Kulturparlament Soest für das Jahr 2011 ausgeschrieben.



Am 1.Oktober; am 8.Oktober und am 29.Oktober gibt es drei Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gegenbesuche I“ im Künstlerhaus BEM Adam, die von Mitgliedern des Kulturparlament Soest gehalten werden. Dr. Hermann Buschmeyer: Die Macht, die in den Bildern steckt, bewusst machen; Dr. Wolfgang Pippke: Gefühle bei der Erstellung und Wahrnehmung von darstellender Kunst; und Dr. Frank Schindler: Kunst als schöpferischer Prozess. Die Moderation der drei Abende übernahm Gerard van Smirren.

Am 15.Oktober endet die Bewerbungsfrist zur Kulturförderung 2011 des Kulturparlament Soest. Insgesamt neun Anträge liegen vor. Die Vorbereitungskommission schlägt aus diesem Antragspool „Igelhans“ ein Theaterstück beantragt von STAGE, das Projekt Lochkamera-Stadtlandschaften beantragt von Tim Hölcher und die „Fünfte Orgelwoche“ beantragt von Johann-Albrecht Michael vor.

Am 23.November entscheidet die Vergabesitzung des Kulturparlament Soest das Theaterstück „Igelhans“ mit 3000€ und das Projekt „Lochkamera-Stadtlandschaften“ mit 2000€ zu fördern.

Jahresbrief 2010 Kulturparlament Soest

Am 17.Dezember wird mit den Unterschriften der Sponsoren die Rahmenvereinbarung für die Vergabe des Wilhelm-Morgner-Stipendiums die Finanzierung bis zum Jahr 2016 gesichert.



Es sind Dr.Friederike und Hannes Knickenberg, Christiane Mackensen, Dr.Thomas Oyen, Carl-Jürgen Schroth, Cornelia Schröer und Christoph Ilaender, die Ingrid-Kipper-Stiftung; die Bürgerstiftung Hellweg-Region, Volksbank Hellweg, die Stadtwerke Soest und die Stadt Soest.